



Der „Raid Pyreneen“ ist eine 714 km lange „Randonnée“ über den Hauptkamm der Pyrenäen. Er verbindet die Städte Hendaye, am Atlantik und Cerbere am Mittelmeer. Die Strecke führt über viele berühmte Pässe, die schon oft auf dem Programm der Tour de France standen. Col de Aubisque, Tourmalet und Col de Aspin sind einige der bekanntesten. Daneben geht er über phantastische und größtenteils verkehrsarme Strecken, und durch die wunderschönen Landschaften der französischen Pyrenäen. Ziel dieser Randonnée ist es, die gesamte Strecke in weniger als 100 Stunden zurückzulegen. Eine Kontrollkarte muß an mehreren Stellen abgestempelt werden. Als Leistungsnachweis bekommt man das offizielle Diplom des Cyclo-Club Bernais, der diese Strecke seit 1950 betreut.

Unsere Tour ist so angelegt, dass die Radstrecke bei einer Fahrzeit von ca. 6-7 Stunden täglich, und einer Durchschnittsgeschwindigkeit von etwa 20 km/h gut zurückgelegt werden kann. Der letzte Tag ist größtenteils flach, und hat eine Fahrzeit von nur 3 Stunden. Insgesamt gilt es etwa 730 km, 18 Pässe und 11.900 Höhenmeter zu überwinden.

Jeder Teilnehmer erhält eine ausführliche Routenbeschreibung. Treffpunkt ist jeweils das nächste Hotel. Somit kann jeder seinen eigenen Tritt fahren. Während der gesamten Tour ist immer unser Begleitfahrzeug in der Nähe, welches das Gepäck transportiert. Dieses ist natürlich auch per Handy zu erreichen, falls es unterwegs einmal größere Probleme geben sollte. Sie haben die Möglichkeit unterwegs Bekleidung zu wechseln, Ersatzteile und Werkzeug, sowie Getränke, Obst und Energieriegel zu erhalten. Wenn Sie möchten, oder keinen Wert auf das „100 Stunden Diplom“ legen, können Sie natürlich auch zusteigen, und einen Teil der Strecke im Bus zurücklegen.

Tourenablauf

1. Tag (SA): Busfahrt Karlsruhe– Clermont-Ferrand

Wir fahren Morgens am Karlsruher Hauptbahnhof ab. Sie haben die Möglichkeit Ihr Fahrzeug im Parkhaus des Bahnhofes abzustellen. Weiterhin gibt es auch kostenlose Parkplätze in der Nähe des Bahnhofes. Ihr Fahrrad wird in unserem Fahrradtransportanhänger transportiert, der spezielle Aufnahmen für Rennräder hat (Gabel und Hinterrad). In der Gegend von Clermont-Ferrand (bzw nach etwa 850-900km Fahrstrecke) legen wir eine Übernachtungspause ein.

2. Tag (SO): Ankunft Irun (Spanien)

Morgens Weiterfahrt Richtung Pyrenäen; Am Nachmittag kommen wir in Irun an. Wir haben den späten Nachmittag und Abend, um uns etwas von der Fahrt zu erholen, das Fahrrad nochmals durchzuschauen, durch die Stadt zu bummeln und uns auf den morgigen Tag vorzubereiten. Das Hotel steht uns bei Ankunft unseres Busses zur Verfügung. Abendessen im Hotel.

3. Tag (MO): Irun – Gurméncon

Zwischen 09:00 Uhr und 10:00 Uhr verlassen wir das Hotel und starten zu unserer ersten Etappe. Durch den etwas späteren Start, bleibt uns am Samstag bis 14:00 Uhr Zeit, das Ziel in Cerbere zu erreichen. Nur wenige Kilometer nach Hendaye verlässt die Route die Atlantikküste und führt landeinwärts. Nach dem ersten kleinen Paß, dem Col St. Ignace (169 m) erreichen wir kurz die Spanische Grenze. Weiter über den Col Pinodeila (176 m) kommen wir auf kleinen Straßen zum ersten Kontrollpunkt in Espelette. Danach gilt es noch den Col d’Osquich (500 m, max. ca. 8 %) zu überwinden, bevor wir am späten Nachmittag in Gurméncon eintreffen. Abendessen im Hotel. Streckenlänge ca. 160 km, 1.300HM, Fahrzeit 6-7 Stunden.





4. Tag (DI): Gurmencon – St. Marie-de-Campan

Nachdem wir uns gestern einradeln konnten, heißt es heute früh aufstehen. Die berühmten Pässe der Pyrenäen stehen auf dem Programm. Zunächst geht es etwa 15 km recht moderat bergauf zum Col de Marie Blanche (1035 m). Auf einer Abfahrt und einer flachen Strecke zum Kontrollpunkt in Laruns können wir uns erholen, bevor der Anstieg zum Col d'Aubisque (1709 m) beginnt, der teilweise eine Steigung von 13 % hat. Danach ist der Col de Soulor (1464 m) schnell erreicht, und es geht bergab bis

Argeles. Noch ein Stück, und der Fuß des nächsten Passes ist erreicht. Der Col de Tourmalet (2115 m), der König der Pyrenäen, steht heute noch auf dem Programm. Nochmals 18 km mit zunächst moderater Steigung von 6-10% gilt es zu überwinden. Die letzten dreihundert Meter zum höchsten Paß unserer Tour müssen dann aber noch erkämpft werden. Hier steigt die Steigung auf etwa 18 % an. Nach einer Verschnaufpause am Paß, und einer Abfahrt von 17 Kilometern Länge ist dann unser nächster Übernachtungspunkt erreicht.

Streckenlänge ca. 143 km, 3.850HM, Fahrzeit ca. 6,5 – 7,5 Stunden.

5. Tag (MI) St.Marie-de-Campan– Massat

Zwei große Anstiege sind heute wieder zu fahren. Zuerst geht es 13 km bergauf zum Col d'Aspin (1489 m), nach einer steilen Abfahrt weiter hinauf zum Col de Peyresourde (1569 m). Wieder eine lange und schnelle Abfahrt, und wir erreichen Bagnères de Luchon und eine längere flache Strecke, auf der wir uns erholen können. Der Col des Arres (797 m) ist schnell geschafft und wir erreichen den Fuß des Col de Portet d'Aspet (1069 m). Hier befindet sich das Denkmal von Fabio Carsatelli, dem Olympiasieger von 1992, der hier 1995 während der Tour de France tödlich verunglückte. Dieser Paß hat es noch mal in sich! Bei einer Steigung von teilweise fast 20 % müssen wir nochmals alles geben, bevor wir die verdiente Abfahrt zum nächsten Kontrollpunkt, in St. Giront angehen können. Noch weitere 25 km flache Strecke und wir erreichen unseren heutigen Endpunkt und unser Hotel in Massat.

Streckenlänge ca. 162 km, 2.700HM, Fahrzeit ca. 7 – 8 Stunden.

6. Tag (DO) Massat – Prades

Der Col de Caougnous (947 m) und der Col de Port (1249 m) sind zwei kleinere Pässe die uns keine größeren Probleme bereiten, und über die ein kleine einsame Straße führt. Eine schöne Abfahrt führt hinunter nach Tarascon wo wir zum ersten mal eine größere Straße erreichen, der wir die weitem knapp 30 km bis Ax-les-Thermes folgen. Danach beginnt der etwa 27 km lange Anstieg zum Col de Puymorens (1915 m), einem weiteren berühmten berüchtigten Paß der Tour de France. Wir Radeln vorbei an der Grenze von Andorra und erreichen diesen windigen exponierten Paß. Bis Puiggcerda geht es hinunter auf etwa 1200m Höhe. Nun folgen dicht aufeinander Col de Louis (1345 m), Col de Rigat (1488 m) Col de la Perche (1507 m) und Mt Louis (1585 m). Mit dem Wissen, dass wir hier die gesamten Pyrenäen überquert haben, und dass nun eine Abfahrt von fast 60 Kilometern bevorsteht, können wir uns hier oben über unsere Leistungen der vergangenen Tage freuen.

Streckenlänge ca. 155 km, 2.800HM, Fahrzeit ca. 6 – 7,5 h



7. Tag (FR) Prades – Cerbere

Die nächste Strecke ist ganz flach, und nach gut 30 km erreichen wir bei Argeles sur Mer das Mittelmeer. Entlang der Küste geht es über Port Vendres und Banyules s. Mer nochmals über ein paar kleine Steigungen, bis wir schließlich ganz kurz vor der Spanischen Grenze unseren Zielort Cerbere erreichen. Wir haben die Pyrenäen in weniger als 100 Stunden durchquert, können einen Sprung ins Mittelmeer wagen.

Nach einem kurzen Aufenthalt in Cerbere, fahren wir Nachmittags mit dem Begleitbus weiter nach Carpentras (ca. 320 km) zum Fuße des Ventoux.

Streckenlänge ca. 88 km, 500HM, Fahrzeit ca. 2,5 – 3 Stunden.

8. Tag (SA) Mont Ventoux

Wir haben den ganzen Tag Zeit um den Ventoux, den "König der Provence" zu erklimmen. Von Carpentras aus, geht es etwa 15 km größtenteils flach bis Bédoin. Hier fängt der schwere Aufstieg zum Ventoux an. Es gilt 1.640 Höhenmeter auf gut 20 Kilometern zu bewältigen. Nach dem Gipfel, mit 1.912m erreichen wir über Malaucène wieder unseren Startpunkt und unser Hotel in Carpentras. Streckenlänge ca. 85km, 2.000HM, Fahrzeit ca. 5 Stunden.

9. Tag (SO) Rückfahrt Carpentras–Karlsruhe

Frühmorgens starten wir unsere Rückfahrt nach Hause. Gegen 19:00 Uhr erreichen wir Karlsruhe (Streckenlänge ca. 800 km).

Änderung der Etappenlängen und Übernachtungsorte vorbehalten



ANSPRUCH:

Anspruchsvolle Tour für trainierte Radfahrer. Empfohlene Übersetzung mindestens 39-26, oder dreifach Kettenblatt.

LEISTUNGEN:

Fahrt im Minibus oder Reisebus (je nach Gruppengröße) von Karlsruhe nach Hendaye, und von Cerbere bzw. Carpentras nach Karlsruhe. Fahrradtransport im speziellen Radtransportanhänger. Kaffee und Verpflegung während der Fahrt. Begleitfahrzeug und Gepäcktransport während der Radetappen. Fahrzeug steht täglich an mehreren

Stellen zur Verfügung. Möglichkeit der Nutzung des Fahrzeuges zum Zustieg. Radwerkzeug- sowie Ersatzteilversorgung während der Radetappen. Anmeldegebühren für die Randonée, und Urkunde. Übernachtungen in landestypischen Hotels im Doppelzimmer mit Halbpension.

TERMIN/PREIS:

24.08. – 01.09.2019

1.599,- Euro

Einzelzimmerzuschlag: 399,- Euro

Höhenprofil Raid Pyreneen

